



Theologische Hochschule Reutlingen

Staatlich anerkannte Hochschule der
Evangelisch-methodistischen Kirche

Friedrich-Ebert-Straße 31 • D-72762 Reutlingen

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Bachelor-Studiengang
Soziale Arbeit und Diakonie

Wintersemester 2023/24

www.th-reutlingen.de

Gelebter Glaube – befreites Denken – tätige Liebe

Termine:

Einführungstage für die Studienanfänger*innen	8. bis 9. Oktober 2023
Eröffnungsgottesdienst Studienjahr 2023/2024	8. Oktober 2023, 18:00 Uhr (Kreuzkirche)
Eröffnungsvorlesung (Prof. Dr. M. Morgenstern, Univ. Tübingen)	9. Oktober 2023, 10:00 Uhr (Kreuzkirche)
Wandertag	11. Oktober 2023
Antrittsvorlesung Prof. Dr. Jonathan Reinert	13. Dezember 2023, 19.30 Uhr (Kreuzkirche)
Studieninformationstag	22. Nov. 2023, 9:30 bis 16.30 Uhr
Weihnachtspause	27. Dez. 2023 bis 5. Jan. 2024
Ende des Wintersemesters	4. Februar 2024

Vorschau:

Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2024	2. April 2024
Pfingstpause	21. bis 31. Mai 2024
Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2024	26. Juli 2024

Abkürzungen und Erläuterungen:

SWS = Semesterwochenstunden; CP = Credit Points; S1 = erstes Studienjahr; S2 = zweites Studienjahr; P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung; N.V. = nach Vereinbarung.

Es gelten die Studien- und Prüfungsordnung und das Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit und Diakonie. Nach Absprache können auch Wahlveranstaltungen aus dem Fachbereich Theologie besucht werden.

Studierende haben auf Antrag die Möglichkeit, Credit Points auch an anderen, mit der Theologischen Hochschule Reutlingen kooperierenden Hochschulen zu erwerben. Zuständig für die Anerkennung ist die Prüfungskommission, Ansprechpartner der Prorektor für Lehre und Studium.

Das Vorlesungsverzeichnis der *Evangelischen Hochschule Ludwigsburg*, mit der ein entsprechender Kooperationsvertrag besteht, ist abrufbar unter: www.eh-ludwigsburg.de. Auch mit der *Theologischen Hochschulen Elstal* (www.th-elstal.de) und der *Theologischen Hochschule Ewersbach* (www.th-ewersbach.de) bestehen Kooperationsvereinbarungen, die die wechselseitige online-Teilnahme von Studierenden an Lehrveranstaltungen ermöglichen, insbesondere im Wahlbereich.

Der Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und Diakonie

Die Theologische Hochschule Reutlingen bietet seit Wintersemester 2021/22 einen siebensemestrigen Studiengang Soziale Arbeit und Diakonie zum Erwerb des Bachelor-Grades (B.A.) an, in dem insgesamt 210 Credit Points (CP) zu erwerben sind.

Studienvoraussetzungen sind die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die entsprechenden Abschlüsse der jeweiligen Bundesländer. Für ausländische Studierende gelten die für deutsche Hochschulen üblichen Regelungen.

Der Studiengang führt in die geschichtlichen, methodischen, ethischen und rechtlichen Grundlagen von Sozialer Arbeit und Diakonie ein, er vermittelt grundlegende Kenntnisse ihrer Methoden und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und macht die Studierenden mit unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit und Diakonie bekannt (Kinder- und Jugendsozialarbeit, Alter, Gesundheit, besondere Lebenslagen). Letztere stellen einen repräsentativen Ausschnitt der Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit und Diakonie dar und orientieren sich zugleich an den besonderen Anforderungen der beteiligten Kooperationspartner. Studienbegleitende Praxisprojekte, eine Berufsfelderkundung, eine Forschungswerkstatt und fakultative Angebote im Wahlmodul, die auch aus den Theologiestudiengängen entnommen werden können, ergänzen das Studienangebot.

Modulbereich 1: Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie

Einführung in den Studiengang und wissenschaftliches Arbeiten

1	Einführung in den Studiengang Soziale Arbeit und Diakonie	Hüsson / Elsner u.a.	P S1 2 SWS / 2 CP
---	---	----------------------	----------------------

Dieses Seminar gibt einen Überblick über Inhalte und Methoden von Sozialer Arbeit, Diakoniewissenschaft und Theologie. Grundlegende Kenntnisse des Begriffs, der Funktion und der wissenschaftlichen Logik von Sozialer Arbeit und Diakonie und deren theologischen Bezüge werden vermittelt und Zusammenhänge hergestellt. Sozialarbeiter*innen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern werden einen Einblick in ihre Tätigkeit geben.

Zusätzlich wird im Rahmen des Seminars die Erkundung eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit (Umfang 60h) vorbereitet. Die Berufsfelderkundung erfolgt im Anschluss an das WiSe in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit oder Diakonie. Ein schriftlicher Bericht beschließt diese erste Praxiserfahrung. Ergebnisse aus dem Praktikum werden im SoSe im Seminar „Professionelles Handeln in Sozialer Arbeit und Diakonie“ (Modul 409) vorgestellt.

Modul: Nr. 401 Einführung in den Studiengang und wissenschaftliches Arbeiten (6 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Erath, P. & Balkow, K. (2016): Soziale Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.

Thole, W. (Hg.) (2010): Grundriss soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.

2	Wissenschaftliches Arbeiten	Bakhshizadeh	P S1 2 SWS / 2 CP
---	-----------------------------	--------------	----------------------

Das Studium erfordert die Lektüre von wissenschaftlichen Fachtexten und das Erstellen eigener schriftlicher Arbeiten und Präsentationen. Dieses Seminar will auf die Anforderungen des Studiums vorbereiten und die Entwicklung der eigenen Studierfähigkeit anregen. Dazu werden Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Methoden und ein Umgang mit studienrelevanten Medien vermittelt. Konkrete Inhalte werden sein:

- Lesen, Verstehen, Verfassen und Zitieren wissenschaftlicher Texte
- Fähigkeit zu verständlichem Ausdruck und klarer Argumentation
- Fähigkeit zur Benutzung der Bibliothek und Literaturrecherche
- Sicherheit in der Informationsgewinnung und im Umgang mit Datenbanken

Modul: Nr. 401 Einführung in den Studiengang und wissenschaftliches Arbeiten (6 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Diskussion, Erstellung eines zweiseitigen Papers nach den Richtlinien des wissenschaftlichen Arbeitens.

Prüfungsleistung: Anfertigung eines Kurzreferats (15.000 Zeichen) zu einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit und Diakonie nach den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (unbenotet, zu bestehen, Abgabe bis Beginn SoSe 2024).

Literatur: Stickel-Wolf, Ch. & Joachim W. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren – gewusst wie! Wiesbaden: Springer. Theising, M. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Vahlen.

Das Seminar Wissenschaftliches Arbeiten kann auch von den Studierenden der Theologie als Wahlfach besucht werden.

Geschichtliche Grundlagen

3	Soziales u. diakonisches Handeln in der Kirchengeschichte u. im Methodismus	Elsner	P S1 2 SWS / 3 CP
---	---	--------	----------------------

Diakonisches Handeln hat seine Wurzeln im Leben Jesu und der urchristlichen Gemeinde. Es ist geprägt bis heute durch die Antworten auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der geschichtlichen Epochen. Ziele und Formen christlicher Diakonie werden reflektiert im Kontext der historischen, ökonomischen, politischen, religiösen und kulturellen Einflussfaktoren. Bei den ausgewählten Epochen wird ein besonderer Fokus auf die Geschichte des Methodismus und seines sozial-diakonischen Handelns gelegt.

Modul: Nr. 402a Geschichte der Sozialen Arbeit und der Diakonie (3 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Seminar. – Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit 402b wöchentlich 3-stündig durchgeführt. Zusätzlich finden ein oder zwei Exkursionstage statt.

Prüfungsleistung: Hausarbeit (30.000 Zeichen)

Literatur: Wolfgang Maaser / Gerhard K. Schäfer (Hg.) (2016) Geschichte der Diakonie in Quellen: Vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Neukirchen-Vluyn; Quellen zur Geschichte der Diakonie: Band 1-3; (1996), Stuttgart: Evangelisches Verlagswerk; Hammann, Gottfried (2003). Die Geschichte der christlichen Diakonie – Praktizierte Nächstenliebe von der Antike bis zur Reformationszeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Hauff, Adelheid M. von (Hg.) (2007). Frauen gestalten Diakonie, Band 1+2, Stuttgart: Kohlhammer; Marquardt, Manfred (1977). Praxis und Prinzipien der Sozialethik John Wesleys, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Lothar Elsner und Ulrich Jahreiß (Hg.) (2008). Das soziale Bekenntnis der Evangelisch-methodistischen Kirche – Geschichte, aktuelle Bedeutung, Impulse für die Gemeinde; Göttingen: Edition Ruprecht

4	Geschichte der Sozialen Arbeit und der Diakonie	Elsner / Siegfried Keppeler	P S1 2 SWS / 3 CP
----------	--	------------------------------------	------------------------------

Die Geschichte der Sozialen Arbeit steht in einem wechselvollen Spannungs- und Abhängigkeitsverhältnis zur Geschichte der Diakonie. Die Entwicklungslinien lassen sich auch als eine Geschichte beschreiben, die der Frage nachgeht: „Wie wurde Helfen zum Beruf?“ Die Wege in die Professionalisierung Sozialer Arbeit mit seinen vielfältigen Handlungsfeldern von der Alten- und Behindertenhilfe über den Sozialen Dienst oder die Jugendhilfe sind nicht ohne ihre Wurzeln in der Diakonie zu verstehen und auch nicht ohne die kritische Auseinandersetzung damit.

Auf beide oft separat dargestellte Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit und der Diakonie zu sehen, ist erhellend für das Verständnis der Entstehung von Institutionen und Verbände und den mit der Sozialen Arbeit eng verknüpften rechtlichen und sozialpolitischen Rahmungen des Sozialstaats.

Modul: Nr. 402b Geschichte der Sozialen Arbeit und der Diakonie (3 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Seminar. – Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit 402a wöchentlich 3-stündig durchgeführt. Zusätzlich finden ein oder zwei Exkursionstage statt.

Prüfungsleistung: Hausarbeit (30.000 Zeichen)

Literatur: Amthor, Ralph Christian (2012). Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa; Hering, Sabine; Münchmeier, Richard (2014). Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa; Hammer-schmidt, Peter; Weber, Sascha; Seidenstücker, Bernd (2017). Soziale Arbeit – die Geschichte. Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich; Kuhlmann, Carola (Hg.) (2011): Geschichte Sozialer Arbeit. Eine Einführung für soziale Berufe. 2. Aufl. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Verlag; Kuhlmann, Carola (2017): Geschichte Sozialer Arbeit II. Textbuch. 1st ed. Berlin. (Online verfügbar)

Rechtliche Grundlagen

5	Vertiefung der Rechtsgrundlagen: Zivilrecht	Rückert	P S2 2 SWS / 3 CP
----------	--	----------------	------------------------------

Was bedeutet rechtliche Betreuung und welchen Einfluss hat es auf unser berufliches Handeln, wenn für unsere Klient*in ein*e Betreuer*in bestellt worden ist? Welche Rechte und Pflichten habe ich,

wenn ich einen Arbeitsvertrag unterschreibe? Und: Welche Rolle spielen dabei möglicherweise die Grundrechte, die wir im 2. Semester bereits kennengelernt haben?

Ausgehend von diesen Leitfragen werden wir uns in dieser Lehrveranstaltung primär mit dem Zivilrecht befassen, wobei Themen im Mittelpunkt stehen werden, mit denen Sozialarbeiter*innen in ihrem Berufsalltag unmittelbar in Berührung kommen. Größeren Raum wird das Betreuungsrecht einnehmen, ehe wir uns anschließend dem (kirchlichen) Arbeitsrecht zuwenden.

Die genannten Themenfelder sollen stets möglichst praxisnah und wo möglich anhand von Beispielfällen aufgeschlossen werden. Dabei soll auch genügend Raum entstehen für Diskussionen und Reflexionen.

Am Ende dieser Veranstaltungsreihe soll es den Studierenden möglich sein, einfache bis mittelschwere Rechtsfragen aus den behandelten Themenfeldern eigenständig bewerten zu können, mit Hilfe juristischer Arbeitstechniken, die diese Veranstaltungsreihe vermittelt.

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, weitere Themenkreise zu erschließen, je nach konkretem Interesse der Studierenden.

Modul: Nr. 405b Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit

Arbeitsformen: Vortrag, Veranstaltungsbegleitende Lektüre, Kleingruppenarbeit, Diskussion und Reflexion, Übungen und Fallbearbeitung.

Prüfungsleistung: Bearbeitung eines Workbooks, begleitend zur Lehrveranstaltung, unbenotet, zu bestehen.

Literatur: Dütz/Thüsing, 27. Aufl. (2022): Arbeitsrecht. München: Beck. Fröschle/Pelkmann, 5. Aufl. (2023): Studienbuch Betreuungsrecht. Köln: Reguvis. Hilgendorf (2008): dtv-Atlas Recht Band 2: Verwaltungsrecht/Zivilrecht. München: dtv. Löwisch/Caspers/Klumpp, 12. Aufl. (2019): Arbeitsrecht. München: Vahlen. Marschner/Brose (2022): Rechtliche Grundlagen psychiatrischer Arbeit. Stuttgart: utb. Mazur (2022): Betreuungsrecht. Ein Ratgeber für Betroffene, Betreuerinnen und Betreuer. München: dtv. Röchling (2023): Grundlagen und Schwerpunkte des Betreuungsrechts für die Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa. Wabnitz, 6. Aufl. (2021): Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit. Stuttgart: utb.

6	Rechtliche Aspekte ausgewählter Handlungsfelder Sozialer Arbeit	Rückert Nausner	P S3 4 SWS / 6 CP
---	---	--------------------	----------------------

Die Lehrveranstaltung hat zwei Schwerpunktthemen: Rechtliche Aspekte der Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Kinderschutz) und rechtliche Aspekte von Existenzsicherung, Behinderung und Gesundheit. Dabei geht es darum, die Rechtsgrundlagen kennen und lesen zu lernen und anzuwenden, mit Hilfe juristischer Arbeitstechniken, die den Studierenden bereits in den vorangegangenen juristischen Lehrveranstaltungen nähergebracht wurden.

In der Kinder- und Jugendhilfe werden u.a. folgende Themen vertieft beleuchtet: Aufbau des KJSG, Kinderschutzverfahren, Struktureller Kinderschutz, Vollzeitpflege, Datenschutz. Dabei geht es darum, die Grundlagen und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Gesetze SGB VIII, SGB I, SGB X, BGB, u.a. zu verstehen.

Im Themenbereich Existenzsicherung, Behinderung und Gesundheit werden wir uns vertieft mit der Eingliederungshilfe befassen. Anhand von Leitfragen wie „woher bekommen behinderte Menschen ihre Leistungen?“ oder „aus welchen Quellen kommt eigentlich das Geld für das, was wir als *Behindertenhilfe* bezeichnen?“ nähern wir uns der Eingliederungshilfe an und befassen uns anschließend mit ausgewählten Problemkreisen aus diesem Rechtsgebiet.

Neben der Auseinandersetzung mit den Gesetzestexten wird das Lesen von Urteilen und Rechtsgutachten eingeübt und eine Ausarbeitung dazu als Prüfungsleistung erwartet.

Modul: Nr. 418 Rechtliche Aspekte ausgewählter Handlungsfelder Sozialer Arbeit (6 CP)

Arbeitsformen: Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion, Exkursion.

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit über ein Urteil oder ein Rechtsgutachten (Wiedergabe des Inhaltes, Urteiltens und Auswirkungen auf die Praxis) und Kurzvortrag zu den wesentlichen Inhalten.

Literatur: Bernzen (2022): Einführung in das Kinder- und Jugendhilferecht, Kohlhammer, 3. Auflage. Bydlinski (2023): Grundlagen der juristischen Methodenlehre, utb, 4. Auflage. Grünh (2022): Fälle zum Sozialrecht, utb, 2. Auflage. Günther (2021): Kinder- und Jugendhilferecht: Ein Überblick für Pädagogen, Psychologen, Kinderärzte und Politiker (essentials), Springer, 2. Auflage. Kepert/Kunkel (2017): Handbuch Kinder- und Jugendhilferecht: Rechtlicher Aufbau unter Darstellung aktueller Rechtsprobleme, KSV Verwaltungspraxis. Marschner/Brose (2022): Rechtliche Grundlagen psychiatrischer Arbeit, utb. Münder/Trenczek (2020): Kinder- und Jugendhilferecht: Eine praxis- und sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung des gesamten Kinder- und Jugendhilferechts, Nomos, 9. Auflage. Reinhardt (2023): Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit, utb, 3. Auflage. Sauer/Wabnitz/Fischer (2021): Grundkurs Existenzsicherungsrecht für die Soziale Arbeit, utb, 2. Auflage. Wabnitz (2021): Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit, utb, 6. Auflage. Waltermann/Schmidt/Chanda-Hoppe (2022): Sozialrecht, C.F. Müller, 15. Auflage.

Theologische Grundlagen

7	Die Bibel verstehen	Barthel/Schluep	P S1 3 SWS / 4 CP
---	---------------------	-----------------	----------------------

Die Bibel ist für soziales und diakonisches Handeln in mehrfacher Weise von Bedeutung: (1.) Sie ist eine entscheidende *Quelle der Normen, Werte und Grundhaltungen*, die soziales und diakonisches Handeln und das Selbstverständnis der Handelnden leiten. In Gesellschaften, die von der jüdisch-christlichen Tradition geprägt sind, ist Soziale Arbeit nicht nur in kirchlichen, sondern auch in säkularen Kontexten ohne das biblische Menschenbild und das biblische Ethos der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit nicht verstehbar. (2.) Soziale und diakonische Arbeit hat es immer wieder mit *Menschen tun, für die die Bibel lebens- und glaubensprägend ist*. Wer diese Menschen verstehen will, benötigt grundlegende Kenntnisse der Bibel. (3.) In bestimmten Handlungsfeldern sozialer und diakonischer Arbeit spielt der *Umgang mit der Bibel* auch ausdrücklich eine Rolle. So kann die Bibel Thema von Seelsorge und Beratung oder Gegenstand von Andacht, Meditation und religiöser Bildung werden.

Ausgehend von diesen Beobachtungen verfolgt die Lehrveranstaltung ein dreifaches Ziel: (1.) Sie vermittelt elementare Grundkenntnisse über Entstehung, Geschichte und Inhalt der Bibel. Dabei kommt auch die Beziehung zwischen christlichem und jüdischem Verständnis der Bibel und das Verhältnis von Bibel und Koran in den Blick. (2.) Sie bietet Antworten auf die Frage, wie die Bibel als ein zwei- bis dreitausend Jahre altes Buch unter heutigen Bedingungen gelesen und verstanden werden kann. (3.) Sie thematisiert Möglichkeiten des Umgangs mit der Bibel in bestimmten Handlungsfeldern sozialer und diakonischer Arbeit.

Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung im Sommersemester 2024 werden Fragen der biblischen Anthropologie (Lehre vom Menschen) und Ethik im Mittelpunkt stehen.

Modul: Nr. 404 Biblische Bezüge von Sozialer Arbeit und Theologie (7 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Lektüre, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine (schriftlich ausgearbeitetes Referat von 30.000 Zeichen im zweiten Teil des Moduls im Sommersemester 2024).

Literatur: Biblisches Arbeitsbuch für Soziale Arbeit und Diakonie, hg. von Jörg Lanckau, Thomas Popp, Anni Hentschel und Klaus Scholtissek (utb.), Tübingen 2021 (steht Studierenden der THR digital kostenlos zur Verfügung). Dohmen, Christoph: Die Bibel und ihre Auslegung, 3. Auflage München 2006. Ders.; Hieke, Thomas: Das Buch der Bücher. Die Bibel – Eine Einführung, Regensburg 2019. Rohr, Richard: Was die Bibel uns zu sagen hat, München 2020. Schmid, Konrad: Die Bibel. Entstehung, Geschichte, Auslegung, München 2021 (erscheint im August).

Anthropologische und ethische Aspekte von Sozialer Arbeit und Diakonie

8	Anthropologie und Ethik in philosophischer und theologischer Perspektive	Voigt / von Twardowski	P S3 2 SWS / 3 CP
----------	---	-------------------------------	------------------------------

Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch? – Diese Fragen bildeten für Immanuel Kant (1724–1804) die vier Grundfragen der Philosophie. Diese Fragen sind für das Selbstverständnis des Menschen und für sein Handeln von grundlegender Bedeutung. Für die Theologie sind diese Fragestellungen ebenfalls prägend, auch wenn die Theologie zuweilen andere Begründungszusammenhänge und Überzeugungen in ihre Reflexion einbezieht. Sowohl in philosophischen als auch in theologischen Diskursen findet sich die Frage nach dem Verständnis des Menschen (Anthropologie) eng mit der Frage nach dem Handeln und dem guten Leben (Ethik) verknüpft. Die Lehrveranstaltung führt in klassische und gegenwärtige anthropologische Fragestellungen und prägende Entwürfe sowie in Grundbegriffe und Grundformen philosophischer und theologischer Ethik ein. Sie stellt die Frage nach den Grundlagen menschlichen Seins in einer komplexen Lebenswirklichkeit sowie nach den Grundaspekten ethischer Orientierung, Argumentation und Urteilsbildung. Dabei werden wirkmächtige Ansätze philosophischer und theologischer Anthropologie und Ethik in Geschichte und Gegenwart ins Gespräch gebracht und hinsichtlich ihrer Bedeutung anhand gegenwärtiger Fragestellungen und Herausforderungen überprüft. Durch Betrachtung und Analyse ausgewählter ethischer Handlungsfelder sollen exemplarisch die Bedingungen einer Verantwortungsethik herausgearbeitet werden.

Modul: Nr. 406: Anthropologische und ethische Aspekte von Sozialer Arbeit und Diakonie (6 CP).

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Seminar.

Prüfungsleistung: Kolloquium (30 Min.) über die Inhalte des gesamten Moduls.

Literatur (zur Orientierung): Fischer, Johannes (u.a.): Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, 2. Aufl., Stuttgart 2008; Huber, Wolfgang: Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens von der Geburt bis zum Tod, München 2013; Schäfer, Thomas: Ethik für die Soziale Arbeit und helfende Berufe. Eine Einführung in ethisches Denken, Handeln und philosophische Reflexion, Opladen und Toronto 2021.

Soziologische Grundlagen

9	Gesellschaft in philosophischer und theologischer Perspektive	von Twardowski / Voigt	P S3 2 SWS / 3 CP
----------	--	-------------------------------	------------------------------

Wie lässt sich Gesellschaft in philosophischer und/oder theologischer Perspektive verstehen und beschreiben? Welche Funktion kann eine philosophische und/oder theologische Betrachtung von Gesellschaft haben?

In diesem Seminar wird Gesellschaft mit dem Blick auf grundsätzliche Perspektiven von Philosophie und Theologie betrachtet. Dabei liegt der Fokus zunächst auf herausragenden aktuellen Themen, von denen aus dann Grundsätzliches erläutert und diskutiert werden soll. Themen wie Demokratie und Herrschaft, Globalisierung und Rechtsstaat, Kapitalismus und Armut, Individualisierung und Milieu, Demografie und Kinderfeindlichkeit, soziale Ungleichheit und Habitus, Migration und Teilhabe, o.ä. werden anhand aktueller und öffentlich diskutierter Texte eingeführt und vor ihrem allgemeineren Hintergrund betrachtet. Schließlich sollen auch prinzipielle Überlegungen zu Werten und Menschenrechten und zu den Voraussetzungen empirischer Sozialforschung nicht übergangen werden.

Modul: Nr. 407 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie (12 CP).

Arbeitsformen: Seminar.

Prüfungsleistung: schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen) (oder in "Soziale Probleme und Verwerfungen").

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters genannt.

10	Soziologie und Soziale Arbeit	Bakhshizadeh	P S3 2 SWS / 3 CP
-----------	--------------------------------------	---------------------	------------------------------

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die Grundlagen der Soziologie und lädt die Studierenden ein, eine soziologische Perspektive auf die Sozialarbeit und Diakonie zu übernehmen.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick über soziologische Themen und betont den wichtigen Einfluss der Soziologie auf das Verständnis der Komplexität der heutigen Gesellschaften. Ausgehend von einem Überblick über die klassische soziologische Theorie werden soziologische Konzepte und Diskussionen über soziales Handeln, soziale Ordnung, soziale Differenzierung, soziale Integration und sozialen Wandel behandelt. Darüber hinaus wird ein breites Spektrum an relevanten Erkenntnissen über die Gesellschaft, ihre Strukturen, Institutionen, Prozesse und Entwicklungen sowie deren Einfluss auf die Soziale Arbeit und die Diakonie diskutiert.

Modul: Nr.407 Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie (12 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung und Seminar

Prüfungsleistung: Schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen)

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters genannt.

Grundlagen der Forschung

11	Einführung in die empirische Sozialforschung	Engel	P S3 2 SWS / 3 CP
----	---	-------	----------------------

Forschung hat den Anspruch „Aufklärungsarbeit gegen falsche oder schädigende Überzeugungen zu leisten und manche Dinge einfach ‚besser‘ zu machen“ (Schäfer, 2016, S. 5) – auch in den Feldern der Sozialen Arbeit. Hierfür ist es wichtig, zwischen wissenschaftlichen Aussagen und bloßen Meinungen und Behauptungen unterscheiden zu können und zu verstehen, wie Forschungsergebnisse zustande kommen, um diese kritisch reflektieren und Handlungsempfehlungen daraus ableiten zu können.

Im Einführungsseminar lernen die Studierenden grundlegende Begriffe und Regeln der empirischen Sozialforschung sowie deren Anwendungskontexte kennen. Zudem werden ausgewählte quantitative und qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie deren Chancen und Grenzen vermittelt mit dem Ziel, in der Forschungswerkstatt im 6. Semester eine eigenständige Forschung planen, durchführen und auswerten zu können.

Modul: Nr. 408 Forschung in der Sozialen Arbeit (6 CP).

Arbeitsformen: Präsentation, Übungen, Literaturstudium.

Prüfungsleistung: benotete Posterpräsentation nach dem Besuch der Forschungswerkstatt im 6. Semester.

Literatur: Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer. Baur, N. & Blasius, J. (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS. Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T. & Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. Wiesbaden: VS. Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2010). Qualitative Forschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg. Raithel, R. (2012). Quantitative Forschung. Ein Praxisbuch. Wiesbaden: VS. Schäfer, T. (2016). Methodenlehre und Statistik. Einführung in Datenerhebung, deskriptive Statistik und Inferenzstatistik. Wiesbaden: VS.

Modulbereich 2: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie

12	Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit	Merget	P S2 2 SWS / 4 CP
----	---	--------	----------------------

Professionelles Handeln zur Bewältigung oder Vermeidung sozialer Probleme benötigt fundiertes Wissen über Handlungskonzepte und den Einsatz von Methoden. Dieses Seminar liefert eine Orientierung über die wichtigsten diskutierten und praktizierten Methoden und Handlungskonzepten in der Sozialen Arbeit. Die Vielfalt, Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Methoden werden dargestellt, analysiert und kritisch reflektiert. Durch eine praxisnahe Vermittlung

der Lehrinhalte, Beispiele und Einüben erhalten die Studierenden Sicherheit in der Anwendung konkreter Methoden (z. B. Gruppenarbeit, Biographiearbeit, Multiperspektivische Fallarbeit, Öffentlichkeits-, Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit, inklusionsspezifische Methoden).

Modul: Nr. 410 Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie (6 CP).

Arbeitsformen: Präsentation, Projektlernen, Kleingruppenarbeit, Übungen im Umgang mit der gewählten Methode, Plan- und Rollenspiele

Prüfungsleistung: Praktische Umsetzung einer Methode Sozialer Arbeit mit Auswertungsbericht, Referat oder Essay (30.000 Zeichen, unbenotet, zu bestehen).

Literatur: Galuske, M. (2002). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinsberg: Beltz Juventa. Müller, B. (2017). Sozialpädagogisches Können: ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg: Lambertus. Wendt, P. U. (2017). Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

13	Spirituelle und liturgische Kompetenz	Bühler	P S2 2 SWS / 2 CP
----	--	---------------	------------------------------

Eine Geflüchtete spricht plötzlich in einem Beratungsgespräch darüber, wie ihr ihr Glaube geholfen habe, ein anderer spricht vom religiösen Zwang, eine Sterbende wünscht sich plötzlich einen Segen, die Schule gestaltet ein Ritual zur Einschulung, in der christlichen offenen Jugendarbeit findet ganz selbstverständlich eine Andacht statt... Säkularisierung und Entkirchlichung zum Trotz spielen (religiöse) Spiritualität und Rituale weiterhin eine wichtige Rolle in sozialdiakonischen Handlungsfeldern. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns religionssoziologisch erarbeiten, welche Rolle Spiritualität in der Gegenwart spielt, welche Formen sie annimmt und welche heilenden und schädigenden Machtpotentiale in ihr liegen. Ein zweiter Themenschwerpunkt liegt auf der konkreten spirituellen und rituellen Praxis mit dem Ziel, diese Praxis reflektieren und im Blick auf unterschiedliche sozial-diakonische Handlungsfelder gestalten zu lernen.

Modul: Nr. 410 Methoden der Sozialen Arbeit (6 CP).

Arbeitsformen: Dialogische Erarbeitung der Lektüre, Gruppenarbeit, Impulsreferate des Dozenten, Projektarbeit an Ritualentwürfen.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Deeg, Alexander u. David Plüss: Liturgik (Lehrbuch praktische Theologie 5), Gütersloh 2021; BROSIUS, CHRISTIANE, SCHRODE, PAULA u. AXEL MICHAELS (Hrsg.): Ritual und Ritualdynamik. Schlüsselbegriffe, Theorien. Diskussionen, Göttingen/Bristol 2013; KNOBLAUCH, HUBERT: Populäre Religion. Auf dem Weg in eine spirituelle Gesellschaft, Frankfurt a.M. 2009; ZIMMERLING, PETER (Hrsg.): Handbuch Evangelische Spiritualität (Bd. 1–3), Göttingen 2017–2020.

14	Beratungskonzepte	Hüsson	P B2 2 SWS / 3 CP
----	--------------------------	---------------	------------------------------

Professionelle Beratung gehört zu den methodischen Grundkenntnissen in helfenden und beratenden Berufen und ist eine Querschnittsaufgabe, die in unterschiedlichen Handlungsfeldern Verwendung findet. Auf der Basis der personenzentrierten Gesprächsführung (SoSe 22) werden in dem Seminar verschiedene Beratungsansätze und -konzepte vorgestellt, z. B. systemische Beratungsansätze, TZI, Motivierende Gesprächsführung und auf ihre Umsetzung hin überprüft. Wichtige Inhalte sind Themen wie: Beziehungsaufbau, Klärung der Hilfeanlässe und Beratungsaufträge, Wahrnehmung der Beratungsdynamik in Hilfeprozessen und Umgang mit Konfliktsituationen. Die Grundlagen der

Beratung werden vor dem Praxissemester vermittelt, so dass diese in der Praxis erprobt werden können.

Modul 411: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie (9 CP).

Arbeitsformen: Präsentation, Kleingruppenarbeit, Übungen im Umgang mit Beratungsanliegen, Life-Demonstrationen, Übungen, kollegiale Übungsphasen, Simulation von Gesprächssituationen mit Feedback

Prüfungsleistung: Benotete Hausarbeit in Form einer selbst geführten Gesprächs-Beratungssequenz, die transkribiert, analysiert und nach den Kriterien einer gelingenden Gesprächsführung reflektiert wird (30.000 Zeichen)

Literatur: Behr, Hüsson, Luderer & Vahrenkamp (2019). Gespräche hilfreich führen: Band 2: Psychosoziale Problemlagen und psychische Störungen in personenzentrierter Beratung und Gesprächspsychotherapie (Edition Sozial). Kutz, A. (2020). Systemische Haltung in Beratung und Coaching. Wie lösungs- und ressourcenorientierte Arbeit gelingt. Berlin: Springer. Miller, W. R., und Rollnick, S. (2015). Motivierende Gesprächsführung. Freiburg: Lambertus. Sander, K. & Ziebertz, T. (2021). Personenzentrierte Beratung. Weinheim: Beltz.

15	Weiterbildung in Gesprächsführung	Hüsson u.a.	W S2-3 2 SWS / 3 CP
-----------	--	--------------------	--------------------------------

Sowohl in der Seelsorge, Diakonie und Sozialen Arbeit begegnen wir Menschen jeglicher Altersgruppen in Belastungs- und Krisensituationen. Wir sind bestrebt, Ihnen in schwierigen Lebensphasen beizustehen und Sie angemessen bei der Bewältigung von Lebenskrisen zu begleiten. Für gute Beratungs- und Seelsorgegespräche sind fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Gesprächsführung notwendig. Durch eine wertschätzende Gesprächskultur erhalten Menschen einen geschützten Raum, indem sie innerlich wachsen, sich weiterentwickeln und Lösungswege finden können.

Die an der THR angebotene Zusatzqualifizierung in Gesprächsführung möchte die im Studium erworbenen Kenntnisse weiter ausbilden. Die THR schafft mit diesem Angebot die Möglichkeit, Studierende, die in den Gemeinden und der Sozialen Arbeit/Diakonie tätig sind, angemessen auf zukünftige Erfordernisse vorzubereiten. Nach erfolgreicher Beendigung der Weiterbildung wird ein Zertifikat in „Personenzentrierter Gesprächsführung“ ausgestellt.

Modul: Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

Prüfungsleistung: Abschlussarbeit.

Arbeitsweise: Präsentation, Übung, Gesprächsanalysen.

Literatur: Behr, B., Hüsson, D., Luderer, H-J & Vahrenkamp, S. (2017). Gespräche hilfreich führen. Weinheim: Beltz. Thun, F. (2010). Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen: Allgemeine Psychologie der Kommunikation. rororo. Weinberger, S. (2013). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe. Weinheim: Beltz. Widulle, W. (2012). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen (German Edition), 2. Auflage. Heidelberg: Springer.

Infoveranstaltung: Mi, 26.7.23 um 18.00 Uhr in Lehrraum B. Aufnahme zur Weiterbildung erfolgt nur nach einem Vorgespräch. Nähe Infos: dorothea.huesson@th-reutlingen.de

16	Seelsorgelehre	Bühler	P S2 2 SWS / 2 CP
----	----------------	--------	----------------------

Wenn der Alltag durch Unterbrechung oder Krisen fraglich geworden ist, entsteht bei Menschen der Wunsch nach Klärung, Begleitung, Hilfe. Menschen in diesen Situationen sorgend zu begegnen, ist ein Grundvollzug von Kirche in ihren vielen (sozial-diakonischen) Gestalten. Formen und Felder, in denen sich Seelsorge ereignet, sind indes vielfältig. Deshalb werden in dieser Lehrveranstaltung – neben theologischen und psychologischen Grundlagen – unterschiedliche dimensionale Seelsorgeansätze erarbeitet und ins Gespräch mit den verschiedenen Handlungsfeldern gebracht. Sie lernen vor dem Hintergrund der Forschungsgeschichte Seelsorge theologisch zu begründen, von sonstiger Beratung zu unterscheiden, ihren komplexen Vollzug zu verstehen und können dabei je nach Handlungsfeld und Problemstellung sinnvoll auf verschiedene Ansätze zurückgreifen. Die Lehrveranstaltung findet zusammen mit Studierenden aus dem Bachelorstudiengang Theologie statt.

Modul: Nr. 411 Kommunikation, Beratung und Seelsorge (9 CP).

Arbeitsformen: Dialogische Arbeit an den Lektüretexten, Impulsvorträge des Dozenten, Gruppenarbeit, Kurzreferate.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: ENGEMANN, WILFRIED (Hrsg.): Handbuch der Seelsorge. Grundlagen und Profile, Leipzig ³2016; HERBST, MICHAEL: Beziehungsweise. Grundlagen und Praxisfelder evangelischer Seelsorge, Neukirchen-Vluyn ²2013; KLESSMANN, MICHAEL: Seelsorge. Begleitung, Begegnung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens. Ein Lehrbuch, Neukirchen-Vluyn ⁵2015; MORGENTHALER, CHRISTOPH: Seelsorge (Lehrbuch praktische Theologie 3), Gütersloh ³2017; ZIEMER, JÜRGEN: Seelsorgelehre. Eine Einführung für Studium und Praxis, Göttingen ⁴2015.

Modulbereich 3: Zielgruppen und Handlungsfelder von Sozialer Arbeit und Diakonie

Kindertagesbetreuung und Familienbildung

17	Religiöse Bildung im Lebenslauf	Härtner	P S1 2 SWS / 3 CP
----	---------------------------------	---------	----------------------

In jüngerer Zeit ist durch gesellschaftliche und politische Entwicklungen wie Migration, Flucht und Globalisierung die Bedeutung religiöser Bildung in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zunehmend wahrgenommen worden. Eine ganzheitlich verstandene, auf die Bewältigung des Lebens ausgerichtete Bildung muss die religiös-weltanschauliche Dimension einbeziehen. Religiöse Bildung in biografischer Perspektive kann als bedeutende Ressource mit positivem Potential für die Soziale Arbeit fruchtbar gemacht werden (Gewinnung von weltanschaulichem Ordnungs- und Orientierungswissen, Grundlegung ethischer Wertebildung, Resilienz- und Integrationsfaktor). In der Lehrveranstaltung werden grundlegende Fragen zu Entstehung und Entwicklung von Religion und Glaube in den verschiedenen Lebensaltern reflektiert, ausgehend von einem Verständnis religiöser „Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung“ (K. E. Nipkow).

Modul: Nr.415 Kindertagesbetreuung und Familienbildung (9 CP).

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Übungen.

Prüfungsleistung: Klausur (120 Min.) über den Stoff des gesamten Moduls.

Literatur: Bildung in Deutschland, Bielefeld 2018, URL: www.bildungsbericht.de; Reinhold Boschki, Einführung in die Religionspädagogik, 3. Aufl., Darmstadt 2017; Anton A. Bucher, Psychologie der Spiritualität, Berlin 2014; Gerhard Büttner/, Veit-Jakobus Dieterich, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen 2013; Dies., Die religiöse Entwicklung des Menschen, Stuttgart 2000; Michael Domsgen, Religionspädagogik, Leipzig 2019; Christian Grethlein, Lebensalter. Eine theologische Theorie, Leipzig 2019; Karl Ernst Nipkow, Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung, Gütersloh 1990; Martin Rothgangel u.a. (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 2012; Bernhard Mutschler/Gerhard Hess, Gemeindepädagogik: Grundlagen, Herausforderungen und Handlungsfelder der Gegenwart, Leipzig 2014; Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012.

18	Soziale Arbeit in der Kindertagesbetreuung	Merget	P S1 2 SWS / 3 CP
----	---	---------------	------------------------------

Soziale Arbeit kann in unterschiedlichen Feldern der Kindertagesbetreuung wie Krippe, Kita, Hort und Schulsozialarbeit stattfinden. Neben dem Kennenlernen dieser Betreuungsformen werden im Seminar unterschiedliche Handlungsansätze und Konzepte in der Kindertagesbetreuung vorgestellt. Ausgewählte Aspekte, die im Seminar thematisiert werden, sind: Sozialerziehung und die Stärkung des kindlichen Selbstkonzepts, Ästhetische Bildung, Bewegungserziehung, Transitionen, Beobachtung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen, inklusive und Diversität fördernde Erziehung, Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern und Konsistenz im Bildungsverlauf. Es werden Interventionskonzepte und Formen der Gewaltprävention im Bereich der Schulkindbetreuung vorgestellt und ausprobiert.

Modul: Nr.415 Kindertagesbetreuung und Familienbildung (9 CP).

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Übungen

Prüfungsleistung: Klausur (120 Min.) über den Stoff des gesamten Moduls (415 Kindertagesbetreuung und Familienberatung)

Literatur: Engemann, Ch., Meyer-Elmenhorst, N. & Simmat, P. (2015): Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg: Herder. Petermann, F. & Wiedebusch, S. (Hg.) (2017): Praxishandbuch Kindergarten. Entwicklung von Kindern verstehen und fördern. Göttingen: Hogrefe. Stüwe, G., Ermel, N. & Haupt, S. (2017): Lehrbuch Schulsozialarbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Ästhetische Bildung und Medienpädagogik

19	Ästhetische Bildung	Vajna	P S2 2 SWS / 3CP
----	----------------------------	--------------	-----------------------------

Der Einsatz ästhetischer Gestaltungsmittel in der Sozialen Arbeit kann eine andere Form des Erlebens, des Ausdrucks, der Gestaltung und der Kommunikation ermöglichen. Von Elementen aus z.B. Musik, Theater, Tanz und bildende Kunst über gemeinsames Kunsterleben bis hin zur eigenen Gestaltung des Alltags kann alles in den Begriff Ästhetische Bildung gefasst werden. Das Vereinende ist, dass es um das „Eigene“ geht. Das „Eigene“ des Klienten und als Gegenüber auch um das „Eigene“ des Sozialpädagogen. Also werden sich die Studierenden des Moduls „Ästhetische und kulturelle Bildung“ nach Theorie und Kennenlernen unterschiedlicher ästhetischer Mittel über das Semester hinweg mit ihren eigenen Erfahrungen und Haltungen bezüglich ästhetischer Bildung beschäftigen,

einen eigenen gestalterischen Prozess durchlaufen und im Ausprobieren ihren eigenen Weg der Anleitung und Begleitung solcher Prozesse mit unterschiedlichen Klientengruppen finden. All dies wird in wertfreier und ehrlicher Atmosphäre stattfinden.

Modul 412: Ästhetische und kulturelle Bildung und Medien (6 CP).

Arbeitsformen: Theorieinput, Groß- und Kleingruppenaktivitäten, Praxiserprobung, Experimentieren, Reflexion

Prüfungsleistung: Praktische Erprobung in Gruppen mit Reflexion und schriftlicher Vor- und Nachbereitung (Portfolio, 15.000 Zeichen, unbenotet)

Literatur: Meis, Mona-Sabine & Mies, Georg-Achim (Hrsg.) (2018): Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit: Kunst, Musik, Theater, Tanz und digitale Medien, Stuttgart: Kohlhammer. Jäger, Jutta & Kuckhermann, Ralf (Hrsg.) (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit: Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation, Weinheim: Juventa.

20	Medien und Medienpädagogik	Dillmann	P S2 2 SWS / 3 CP
----	----------------------------	----------	----------------------

Wir befinden uns mitten in der digitalen Transformation, digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dieser immer wieder neue Wandel stellt die Pädagogik vor große Herausforderungen. Wie können wir Menschen aller Generationen dabei unterstützen, Digitalisierung zu verstehen und in einer von Digitalisierung geprägten Welt gesund und selbstbestimmt zu leben? Welche Geräte und Tools eignen sich für die pädagogische Arbeit und befähigen Menschen, die digitale Welt kreativ selbst zu gestalten?

Modul: Nr. 412: Ästhetische und kulturelle Bildung und Medien (6CP).

Arbeitsformen: Theorieinput, Groß- und Kleingruppenaktivitäten, Praxiserprobung, Experimentieren, Reflexion

Prüfungsleistung: Praktische Erprobung in Gruppen mit Reflexion und schriftlicher Vor- und Nachbereitung (Portfolio, 15.000 Zeichen, unbenotet)

Literatur: Baacke, Dieter. Medienpädagogik. Nachdr. Grundlagen der Medienkommunikation 1. Tübingen: Niemeyer, 2007. Sander, Uwe, Friederike von Gross, und Kai-Uwe Hugger, Hrsg. Handbuch Medienpädagogik. 1. Auflage. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften, 2008 (Neuaufgabe angekündigt). Süß, Daniel, Claudia Lampert, und Christine W. Trültzsch-Wijnen. Medienpädagogik: ein Studienbuch zur Einführung. 3. Auflage. Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, 2018. Schorb, Bernd, Anja Hartung-Griemberg, und Christine Dallmann, Hrsg. Grundbegriffe Medienpädagogik. 6., neu Verfasste Auflage. München: kopaed, 2017.

Jugendsozialarbeit und Hilfen zur Erziehung

21	Handlungsfelder der Jugendsozialarbeit	Siegfried Keppeler	P S3 2 SWS / 3 CP
----	--	--------------------	----------------------

Mit dem Begriff Jugendsozialarbeit werden unterschiedliche Handlungsansätze Sozialer Arbeit beschrieben, die jungen Menschen Hilfen und Unterstützung bei der Lebensbewältigung bieten. Die gesellschaftlichen und persönlichen Risiken führen nicht selten dazu, dass junge Menschen gesellschaftlich ausgegrenzt und an den Rand gedrängt werden. Hier setzen die Handlungsfelder der

Jugendsozialarbeit an: Schulsozialarbeit, Jugendmigrationsdienste, Mobile Jugendarbeit und die Jugendberufshilfe. Auf der Grundlage historischer Entwicklungen, der Beschreibung jugendlicher Risikolagen und der Prozesse sozialer Ausgrenzung, werden diese vier Handlungsfelder von verschiedenen Expert*innen der Jugendsozialarbeit in Baden Württemberg gelehrt.

Modul: Nr. 419 Jugendsozialarbeit und Hilfen zur Erziehung (12 CP).

Arbeitsformen: Lehrimpulse, Referate, Diskussionen.

Prüfungsleistung: schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Z., benotet) in einem der beiden Fächer des Moduls.

Literatur: Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/Streetworker Baden-Württemberg e.V. (Hrsg) : Praxishandbuch Mobile Jugendarbeit (2020), Frank und Timme, Berlin. Specht, Walter (1979): Jugendkriminalität und Mobile Jugendarbeit. Ein stadtteilbezogenes Konzept von Street Work. Luchterhand, Neuwied/Darmstadt. Speck, Karsten (2020): Schulsozialarbeit. Eine Einführung. 4. Aufl., Ernst Reinhardt, München, 4. Aufl.

22	Handlungsfelder der Hilfen zur Erziehung	Selina Keppeler / Nausner	P S3 2 SWS / 3 CP
-----------	---	----------------------------------	------------------------------

Diese Lehrveranstaltung lädt dazu ein die "Hilfen zur Erziehung" im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe kennenzulernen und sich mit seinen Herausforderungen in der Praxis auseinanderzusetzen. Dazu werden zunächst die verschiedenen Hilfeformen und relevanten Grundlagen des Arbeitsfeldes vermittelt, wie z.B. die Hilfeplanung, das Fallverstehen und die Arbeit des Jugendamts. Darauf aufbauend werden Themen, die im Mittelpunkt aktueller Debatten der Erziehungshilfen stehen, vertieft – insbesondere Bindung in der Heimerziehung, Traumapädagogik, seelische Behinderung, Careleaver und „Systemsprenger:innen“.

Modul: Nr. 419 Jugendsozialarbeit und Hilfen zur Erziehung

Arbeitsformen: Vorlesung, Seminar, Fallbeispiele, Übungen, Rollenspiel, Diskussion.

Prüfungsleistung: schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Z., benotet) in einem der beiden Fächer des Moduls.

Literatur: Hechler, O. (2011). *Hilfen zur Erziehung* (1. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer Verlag. Krause, H.-U. (2014). *Grundwissen erzieherische Hilfen. Ausgangsfragen, Schlüsselthemen, Herausforderungen* (Basistexte Erziehungshilfen, 4., überarb. und aktualisierte Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa. Macsenaere, M. (2023). *Handbuch der Hilfen zur Erziehung*. Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Soziale Arbeit und Alter

23	Soziale Gerontologie und Geriatrie	Otto / Elsner	P S2 2 SWS / 3 CP
-----------	---	----------------------	------------------------------

Das Alter gibt es nicht – es gibt keine Lebensphase, in der die Menschen unterschiedlicher sind als in der weiter rapide länger werdenden Altersphase. Es spielen hier personale Faktoren ebenso herein wie gesundheitliche, soziale, gesellschaftliche. Moderne Soziale Altenarbeit hat es mit dieser ganzen Bandbreite zu tun – zwischen der Stärkung vorhandener individueller Ressourcen und Hilfe bei der Bewältigung von Verlusten bis hin zur Mitarbeit an der gesellschaftlichen Gestaltung von

Lebensräumen. Dies erfordert nicht nur immer stärker interdisziplinäres Wissen und interprofessionelle Zusammenarbeit – bspw. in psychologischen, soziologischen, gesundheits- oder wohnbezogenen Aspekten sondern v.a. auch hohe Partizipations- und Kooperationskompetenz im Zusammenwirken mit den Betroffenen selbst – von hochgradig assistenzbedürftigen bis hin zu sehr ressourcenreichen „Expert*innen aus Betroffenheit“.

Die LV ist eng verknüpft mit den beiden anderen LV des Moduls „Soziale Arbeit und Alter“.

Modul: Nr. 417 Soziale Arbeit und Alter (7 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion, Exkursion.

Die LV wird 14-täglich vierstündig durchgeführt im Wechsel mit der LV „Konzepte und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen“

Prüfungsleistung: Kolloquium.

Literatur: Ulrich Otto, Iren Bischofberger (2020), Gesundheitsstandort Privathaushalt – mehr Aufmerksamkeit nötig, in: Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, Jg. 71 (2); Kathrin Kürsten, Heike Kautz, Herrmann Brandenburg (Hg.) (2022), Gerontologie kompakt. Kurzlehrbuch für professionelle Pflege und Soziale Arbeit. Göttingen, Bern: Hogrefe; Kirsten Aner, Ute Karl (Hg.) (2020), Handbuch Soziale Arbeit und Alter, Wiesbaden: Springer; Sabine Kühnert, Helene Ignazi (2019). Soziale Gerontologie. Stuttgart: Kohlhammer; Cornelia Kricheldorf, Ines Himmelsbach (i.E.), Gerontologie und Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

24	Konzepte und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen	Burkhardt-Kibitzki / Elsner	P S2 2 SWS / 3 CP
-----------	--	------------------------------------	------------------------------

Dass die Menschen heute im Durchschnitt älter werden als vor wenigen Jahrzehnten eröffnet den Einzelnen oft schöne Lebensjahre und der Gesellschaft ein neues Potential an Gestaltungskräften. Allerdings sind auch eine Menge neue Herausforderungen durch den sog. „demografischen Wandel“ für das Sozialwesen entstanden. Die LV reflektiert die Altersbilder in unserer Gesellschaft und die Bedeutung der Autonomie im Alter. Sie schaut genauer auf spezifische Entwicklungen der kognitiven Fähigkeiten, der sozialen Beziehungen, der materiellen Versorgung und der Spiritualität im Alter. Intergenerative Konzepte für Kirche und Gesellschaft werden vorgestellt.

Die LV ist eng verknüpft mit den beiden anderen LV des Moduls „Soziale Arbeit und Alter“.

Modul: Nr. 417 Soziale Arbeit und Alter (7 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion, Exkursion.

Die LV wird 14-tägig vierstündig durchgeführt im Wechsel mit der LV „Soziale Gerontologie und Geriatrie“

Prüfungsleistung: Kolloquium.

Literatur: Kirsten Aner, Ute Karl (Hg.) (2020), Handbuch Soziale Arbeit und Alter, Wiesbaden: Springer; Cornelia Coenen-Marx (2017). Noch einmal ist alles offen – Das Geschenk des Älterwerdens, München; Martin Erhardt, Lothar Hoffmann, Horst Roos (2014). Altenarbeit weiterdenken – Theorien – Konzepte – Praxis, Stuttgart: Kohlhammer; Sabine Kühnert, Helene Ignazi (2019). Soziale Gerontologie. Stuttgart: Kohlhammer; Martina Kumlehn, Thomas Klie (2009). Aging, Anti-Aging, Pro-Aging – Altersdiskurse in theologischer Deutung, Stuttgart: Kohlhammer; Klie, Kumlehn, Kunz (Hg.) (2009). Praktische Theologie des Alterns, Berlin/New York: de Gruyter

25	Soziale Arbeit in der Begleitung am Lebensende	Dorn	P S2 1 SWS / 1 CP
----	--	------	----------------------

Dass das Sterben und der Tod zum Leben gehören, kann kein Mensch abstreiten, doch gehört der Themenkreis auch in die Soziale Arbeit? Für mich ein klares Ja, denn die Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen braucht Wissen um das Sterben, Unterstützungsoptionen und eine persönliche und professionelle Haltung – Stichwort: End of Life Care. In den Unterrichtseinheiten reflektieren wir eigenen Einstellungen und werden uns intensiv der Thematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln annähern. Was bedeutet Soziale Arbeit am Lebensende? Auch die Frage nach dem Assistenten Suizid bekommt Raum als Anfrage an Haltung, Wissen und Gefühle.

Modul: Nr. 417 Soziale Arbeit und Alter (7 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine

Literatur: Claudia Bausewein, Rainer Simader (2020). 99 Fragen an den Tod: Leitfaden für ein gutes Lebensende – wie wir uns auf das Sterben vorbereiten, München: Droemer; Marina Kojer, Hrsg.(2022). Alt, Krank und verwirrt – Einführung in die Praxis der Palliativen Geriatrie, Stuttgart: Kohlhammer; Monika Müller (2018). Dem Sterben Leben geben – Die Begleitung sterbender und trauernder Menschen als spiritueller Weg, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus;

Humanwissenschaften

Psychologie

26	Erziehung, Bildung, Sozialisation	Merget	P S1 2 SWS / 3 CP
----	-----------------------------------	--------	----------------------

Grundbegriffe, Konzepte und Grundformen pädagogischen Handelns bilden eine wesentliche Grundlage, um in der Begegnung mit Kindern und Jugendlichen angemessene Entwicklungs- und Bildungsprozesse anzuregen. Das Wissen um Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation erleichtert den Zugang zu der Altersgruppe und schafft Voraussetzungen, Kinder und Jugendliche in ihrem Lebensalltag umfassend zu begleiten und zu unterstützen. Der Bezug zu den entsprechenden Handlungsfeldern stellt einen engen Praxisbezug her. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten führen zu einem reflektierten Handeln in den verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit, Diakonie und Theologie.

Modul: Nr. 403 Pädagogik und Psychologie als Bezugswissenschaften von Sozialer Arbeit und Diakonie (6 CP).

Arbeitsformen: Vortrag, Kurzreferat, Textarbeit, Gruppenarbeit und -diskussionen

Prüfungsleistung: Klausur (120 Min.) über den Stoff des Moduls (Erziehung, Bildung, Sozialisation + Einführung in die Psychologie)

Literatur: Gudjons, Herbert (2012): Pädagogisches Grundwissen, Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Krüger, H. & Helsper, W. (2010): Einführungskurs Erziehungswissenschaft. Opladen: Budrich (UTB Erziehungswissenschaft). Raithel, J., Dollinger, B. & Hörmann, G. (2009): Einführung Pädagogik. Begriffe, Strömungen, Klassiker, Fachrichtungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Modulbereich 4: Praxiserprobung und Praxisphasen

Studienbegleitendes Praxisprojekt

27	Konzeption und Projektmanagement	Merget	P S3 2 SWS / 2 CP
-----------	---	---------------	------------------------------

Neben den Regelangeboten, die in den Einrichtungen der Sozialen Arbeit durchgeführt werden, halten immer häufiger Projekte Einzug. Um diese möglichst effektiv, qualitativ hochwertig und aufgrund einer beständigen Ressourcenknappheit, effizient zu gestalten, braucht es: eine genaue Projektplanung, die kontrollierte Umsetzung sowie eine strukturierte Evaluation. Im Seminar werden die aktuellen Themen im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit erarbeitet und die Methoden und Handlungsweisen in Bezug zur Projektarbeit vertieft. Dazu werden Planungs-, Evaluations- und Reflexionsinstrumente kennengelernt und erprobt. Neben der Erweiterung des fachlichen Handelns und theoriebezogenen Wissens, werden zur Festigung der eigenen Berufsrolle, reflexive Fähigkeiten erarbeitet und eingeübt. Im Rahmen des Seminars werden von den Studierenden kleine Projekte geplant, durchgeführt und im darauffolgenden Semester evaluiert.

Modul: Nr.423 Studienbegleitendes Praxisprojekt (6 CP).

Arbeitsformen: Bedarfsanalysen und Erkundungen, Projektgruppenarbeit, Ausstellung, Erstellung von Filmen/Fotogalerien/Collagen, Workshops, Planungen von Kampagnen usw.,

Prüfungsleistung: Studienbegleitendes, unbenotetes Prüfungsformat, ausgerichtet am Projekt, z. B. in der Regel durch einen Projektbericht (15.000) und eine (Poster)Präsentation (20 Min.).

Literatur: Antes, Wolfgang (2021): Projektarbeit für Profis. Praxishandbuch für moderne Projektarbeit. 3., durchgesehene Auflage. Weinheim, München, Basel: Beltz Juventa (Veröffentlichungen der Jugendstiftung Baden-Württemberg).

Modulbereich 5: Wahlmodul

28	Schutzkonzepte	Hüsson	W S1-3 2 SWS / 3 CP
-----------	-----------------------	---------------	--------------------------------

Im Zuge der SGB VIII-Reform hat das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) das Vorliegen eines Gewaltschutzkonzeptes für Einrichtungen mit bestehender Betriebserlaubnis und solche, die zukünftig die Betriebserlaubnis erhalten wollen, als Pflichtaufgabe formuliert. Darüber hinaus besteht der Auftrag und die Empfehlung für alle Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Schutzkonzepte zu entwickeln und entsprechend umzusetzen. Auch an immer mehr Hochschulen und sozialen Einrichtungen werden Schutzkonzepte entwickelt, um Machtmissbrauch, Grenzüberschreitungen, Diskriminierung, sexuelle Belästigungen und jegliche Form von Gewalt auszuschließen. In diesem Seminar werden Grundlagen zur Entwicklung eines Schutzkonzeptes vorgestellt und auf dieser Grundlage ein Schutzkonzept für die THR entwickelt.

Modul: Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Input, Vergleich von Schutzkonzepten, Arbeitsgruppen, Ist-Sollanalyse

Prüfungsleistung: keine

Literatur: Henningsen, A., Herz, A., Fixemer, T., Kampert, M., Lips, A., Riedl, S. & Wolff, M. (2021). Qualitätsstandards für Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit. Oppermann, C., Schröer, W., Winter, V., & Wolff, M. (2018). Kultur der Achtsamkeit als wesentlicher Aspekt eines Schutzkonzeptes. Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen. 41-55. Pooch, M. T., & Tremel, I. (2016). So können Schutzkonzepte in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen gelingen. Erkenntnisse der qualitativen Studien des Monitoring (2015–2018) zum Stand der Prävention vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland in den Handlungsfeldern Kindertageseinrichtungen, Schulen, Heime und Internate: Teilbericht 1, Wolff, M., Schröer & W. Studium ohne Schutzkonzepte? Sozial Extra 46, 190–192 (2022).

29	Emotionen in der sozialen Arbeit und Diakonie	Bakhshizadeh	W S1-3 2 SWS / 3 CP
----	--	---------------------	--------------------------------

Im Mittelpunkt der Sozialen Arbeit steht die Beratung, die als Kommunikationsprozess zwischen Berater*innen und Klient*innen beschrieben wird, in dem sich die Berater*innen bemühen, die Probleme der Klient*innen zu verstehen und Vorschläge und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Ziel der Beratung ist es demnach, die Selbstverwirklichung der Klient*innen zu fördern. Dabei spielen menschliche Emotionen und der Umgang mit Emotionen im Alltag und in der Lebensorientierung eine wichtige Rolle.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Bedeutung der Integration von Alltagsemotionen in die Soziale Arbeit als Profession zu erläutern. Zu diesem Zweck werden die bekannten Emotionen wie Freude, Traurigkeit, Liebe, Humor, Faulheit etc. und ihr Einfluss auf die Sozialarbeit diskutiert und beleuchtet.

Modul: Nr.424 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung und Seminar

Prüfungsleistung: Schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen)

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters genannt.

30	Leadership and Ministry in Wesleyan Contexts	Schuler / Tankler / Härtner u.a.	W S1-3 2 SWS / 2 CP
----	---	---	--------------------------------

Leadership is such an integral part of ministry that we tend to take it for granted. Occasionally we affirm someone for their "natural" leadership skills. More often complaints are heard about deficits in this area. Leadership involves leading structures and processes, but one way or other, it has always to do with people. In the ministry context it is focused on God's Kingdom and the mission of the Church. Leadership involves dispositions, skills and knowledge, and the work of God is served if leaders – lay and clergy, young and old, women and men, persons in authority position and without formal positions – have opportunities to develop skills, cultivate dispositions, and deepen their understanding of what it means to be a leader in the Church.

The participants will experience the connexional structure of Methodism through the cooperation of 15 Methodist theological schools in Europe, that shapes this lecture series. Topics are (among others): The theology and spirituality of leadership / Various leadership models / Goal-setting and vision casting / Leading change in a congregation.

Modul: Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Vorlesungen, Diskussionen.

Voraussetzung: Basiskenntnisse in methodistischer Theologie sind nützlich, Englischkenntnisse zwingend.

Prüfungsleistung: Lern-Tagebuch.

Literatur: wird jeweils von Vortragenden angegeben.

Termine: Die European Methodist Lecture Series (online) beginnt am Di., 10. Oktober und endet am Di., 12. Dezember (s. Wochenplan).

31	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	Nawroth	W S2 2 SWS / 2 CP
----	--	----------------	------------------------------

Wirtschaftswissenschaftliche Konzepte und Steuerung sind für die Umsetzung christlicher Verantwortung in Kirchengemeinden, Sozialwirtschaft, Kommunen, Politik und Journalismus notwendiger und gefragter denn je.

Wer ökonomische Zusammenhänge versteht, kann sich in gesellschaftspolitische Diskussion überzeugend einbringen und selber faktenbasiert entscheiden. Diese Vorlesung eröffnet eine praxisnahe Einführung in die Wirtschaftssysteme, den Arbeitsmarkt, die Konjunktur, öffentliche und intermediäre Dienstleistungen. Tagesaktuelle Themen der globalen und regionalen Wirtschaft diskutieren wir mit ausgewählten, externen Gästen aus Unternehmen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der betriebswirtschaftlichen praktischen Basiswissensvermittlung zu Unternehmenszielen, Wertschöpfung, Marktforschung, Marketing, Beschaffung, Absatz von Produkten oder Dienstleistungen sowie strukturellen Fragen zu Rechtsform und Wahl eines bestgeeigneten Standorts für Unternehmen und Einrichtungen. Der Führungsbereich Personal wird aus Mitarbeiter- und Unternehmenssicht betrachtet. Investition und Finanzierung, Instrumente der strategischen Planung und der Unternehmenssteuerung werden die Kernthemen in Teil II sein.

Modul: Nr. Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Dohmen, Caspar (2020): Finanzwirtschaft. Wie alles zusammenhängt. Bonn.

Schwochow, Jan und Thomas Ramge (2017): Wirtschaft verstehen mit Infografiken. Bonn. Pollert, Achim und Bernd Kirchner, Marc Constantin Pollert (2016): Das Lexikon der Wirtschaft. Grundlegendes Wissen von A bis Z. Bonn. Kösters, Judith und Heike Ließmann, Karl-Heinz Wellmann (Hrsg.) (2016): Welt der Wirtschaft. Neue Fragen, einfach erklärt. Bonn. Sieren, Frank (2019): Zukunft? China! Wie die neue Supermacht unser Leben, unsere Politik und unsere Wirtschaft verändert. Bonn. Dieter, Heribert (2017): Globalisierung à la carte. Demokratie, Nationalstaat und die Zukunft europäischer und globaler Zusammenarbeit. Bonn. Model, Otto und Carl Creifelds (2018): Staatsbürger-Taschenbuch. Alles Wissenswerte über Europa, Staat, Verwaltung, Recht und Wirtschaft. Sonderausgabe. Bonn. Aktuelle Tagespresse, Wirtschaftsmagazine, weitere Empfehlungen in der Lehrveranstaltung.



Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Jörg Barthel
Altes Testament

Prof. Dr. Marziyeh Bakshizadeh
Soziale Arbeit

Prof. Dr. Maximilian Bühler
Praktische Theologie

Prof. Dr. Lothar Elsner
Diakoniewissenschaft, Soziale Arbeit

Prof. Achim Härtner
Praktische Theologie, Prorektor für Studium

Prof. Dr. Dorothea Hüsson
Soziale Arbeit, Psychologie

Prof. Dr. Esther Merget
Soziale Arbeit, Pädagogik, Psychologie

Prof. Dr. Markus Nawroth (Honorarprofessor)
Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Christoph Schluep
Neues Testament

Prof. Dr. Jonathan Reinert
Kirchengeschichte, Ökumenik

Prof. Dr. Stephan von Twardowski
Systematische Theologie, Methodismus,
Prorektor für Forschung

Prof. Christof Voigt
Biblische Sprachen, Philosophie, Rektor

Lehrbeauftragte im WS 2023/24

Ulrike Burkhardt-Kibitzki
Gerontologie und Gerontotheologie

Elke Dillmann
Medienpädagogik

Ingeborg Dorn
Palliative Care

Dr. Eva-Maria Engel
Soziale Arbeit

Selina Keppeler
Psychologie, Jugendsozialarbeit

Siegfried Keppeler
Soziale Arbeit

David Nausner
Recht in der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Ulrich Otto
Gerontologie und Geriatrie

Ferdinand Rückert
Recht in der Sozialen Arbeit

Prof. em. Dr. Ulrike Schuler
Geschichte und Theologie des Methodismus

Anna Vajna
Ästhetische Bildung